

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	24 (1908)
<b>Heft:</b>	50
<b>Rubrik:</b>	Marktberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wenn er dafür 10 Fr. per Mast mehr zu entschädigen hat, so werden damit die Anlagelosten um 100,000 Fr. erhöht. Daß die 50-jährige Leitungsvertragsdauer eine zu hohe ist, wird nicht bestritten, die zürcher. kantonalen Werke begnügen sich mit 25-jähriger.

Die Versammlung beschloß nach langer Diskussion, eine Kommission der Gesellschaft Schweiz. Landwirte solle die Stellung der Landwirtschaft zu der Frage prüfen. Die Werke kommen mit festgelegten Normen an die Grundbesitzer heran, darum sollen diese sich zur Vereinfachung auch mit einem solchen Instrumente ausrüsten.

## Marktberichte.

**Holzpreise in Basel.** Im Bezirk Waldenburg zeigte sich bei allen Holzsteigerungen ein erheblicher Rückgang der Brennholzpreise, während die Langholzpreise im allgemeinen auf der bisherigen Höhe geblieben sind.

Vom bayerischen Holzmarkt berichtet die „M. N. N.“: Die von einzelnen Werken geforderten höheren Preise für Sägewaren können sich bei dem Mangel an Aufträgen nicht recht behaupten und werden deshalb vielfach Abschlüsse zu alten Preisen wieder angenommen. Das Brettergeschäft zeigt noch weiterhin flauere Tendenz im Verkauf; Schuld mag sein, daß Produzenten und Großhändler ihr Bestreben auf Erzielung höherer Preise richten, und die Preise um 6 bis 8 Mark pro 100 Stück teurer wurden. Nicht ausnahmsfähig ist eben noch der Baumarkt. Mit der Besserung der Bauqualität wird sich die Situation rasch ändern. Was die Rundholzsteigerungen im Walde anlangt, so hält die bessere Kauflust an. Ueber das allgemeine Ergebnis kurz folgendes: Die Hälfte des in Bayern für dieses Jahr an gefallenen Holzes ist jetzt fast zur Versteigerung gelangt. Stammholz wurde mit durchschnittlich 96 % der Taxe ausbezogen; Schleifholz wurde stark begehrt und erzielte einige Prozent über die Taxe; Grubenholz erreichte die Taxe annähernd; Brennholz ging überall glatt ab und wurden sehr gute Preise erzielt. Eingehend auf einzelne Versteigerungsergebnisse, so sei ein Verstrich in Passau erwähnt, bei dem etwa 7000 m<sup>3</sup> Fichten-Lang- und Blochholz zur Versteigerung gelangten. Dabei erzielte das Forstamt Passau-Nord 114 %, Passau-Süd 103 %. In Sulzberg fand eine Brennholzversteigerung statt. Die Taxe für hartes Scheitholz betrug 9 Mk. pro Ster; der Durchschnittserlös war 13 1/2 Mark. Wellen waren riesig begehrt. Aufgeworfen mit 14 Mk. fanden 85

Wellen erst mit 30 Mk. den Zuschlag, Gebote, die unerhört zu nennen sind. In Oberbayern hatten in der letzten Zeit die Verstriche ein Durchschnittsergebnis von 96,5 %, am niedrigsten war das Resultat der Versteigerung in Moosburg mit 85,5 %, am höchsten in Isen mit 108 %. Ueber 100 % erlöstes Höhenfirchen (103 %) und Landsberg (102,4 %). In Unterfranken sind die Eichenholzverstriche interessant. In Röttingen erzielte gutes Eichenholz 150 bis 200 Mark pro m<sup>3</sup>. Eichen aus Gramschatz waren mit 65,942 Mk. veranschlagt und erzielten 66,202 Mk. Eichen aus dem Forstamt Vinsfeld gingen bei guter Qualität stets über die Taxe willig ab. In Mittelfranken hielt das Forstamt Herrnhütte bei Nürnberg eine größere Eichenlangholzversteigerung ab, die namhafte Erlöse ergab. — Zum Schluß sei noch erwähnt, daß die Landbevölkerung das Emporschnellen der Brennholzpreise darauf zurückführt, daß seitens der Forstämter viel zu wenig Brennholz geschlagen und zum Aufwurf gebracht wird.

## Verschiedenes.

**Hebung der Rheinschiffahrt.** In einem umfangreichen Ratsschlag verlangt der Regierungsrat von Baselstadt vom Großen Rat einen Kredit von 100,000 Fr. zur Subventionierung von Versuchsfahrten auf dem Rhein zum Zwecke der Hebung der Rheinschiffahrt für die Jahre 1909 bis 1911. Von diesem Betrage ist die beim Bundesrat nachgesuchte Subvention in Abzug zu bringen.

**Schweizerische Sternitwerke, A.-G., in Niederrhein (Glarus).** Die Generalversammlung genehmigte die Rechnung und Bilanz für 1908; eine Dividende wird diesmal nicht ausgerichtet (Vorjahr 5 %).

**Ueber die Verwendung von Tonröhren bei Wasserversorgungen.** (Korr.) In neuerer Zeit macht man ziemlich oft, namentlich auf dem Lande, die Beobachtung, daß im Quellgebiet, d. h. bis zum Reservoir, Tonrohrleitungen entfernt und durch gußeiserne Rohre ersetzt oder gar von Anfang an gußeiserne Leitungen erstellt werden. Fragt man nach dem Grund dieser Maßnahme, so erhält man in der Regel die Antwort, daß die Tonrohre sich nicht bewähren, daß ihre Muffen undicht werden, daß sie bersten usw. Für kleine Landgemeinden oder kleinere Wasserkorporationen bedeutet aber der Uebergang vom Tonrohr zum gußeisernen Rohr bei den in der Regel langen Leitungen eine solche Mehrausgabe, daß es sich ernstlich überlegen läßt, ob



# Adolf Wildbolz

## LUZERN

29 Hirschmattstrasse 29

### Spezial-Geschäft

mit grossem Lager in  
Maschinen und Werkzeugen  
für Spengler, Schlosser und Installateure  
Erstklassige Fabrikate  
Ganze Werkstatteinrichtungen

4003

## la Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



## Montandon & Cie. A.G. Biel

Blank und präzise gezogene  
**Profile**  
jeder Art in Eisen & Stahl.

Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 mm Breite